

Gutachterbericht

Hochschule:

Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Standorte
Bielefeld, Hannover, Pulheim und Köln

Bachelor-Fernstudiengang:

Fernstudiengang Leasing & Finance (B.A.)

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Kurzbeschreibung des Fernstudienganges:

Der Fernstudiengang Leasing & Finance (B.A.) wendet sich an Studieninteressenten mit Fachhochschulreife oder einer gleichwertigen Vorbildung, die als Fach- und Nachwuchsführungskräfte (Leitungs-) Funktionen insbesondere in der Finanzwirtschaft übernehmen wollen. Des Weiteren richtet er sich an Interessierte, die mit einem individuellen Lernrhythmus und gleichzeitig hoher Flexibilität studieren möchten. Der Studiengang vermittelt wissenschaftlich fundierte Kompetenzen, anwendungsorientierte Qualifikationen, grundlegende fachliche und methodische Kenntnisse der Leasing- und Finanzwirtschaft und auch persönliche und soziale Kompetenzen, damit die Absolventen Fach- und Führungsaufgaben professionell wahrnehmen können.

Datum der Verfahrenseröffnung:

28. Februar 2012

Datum der Einreichung der Unterlagen:

2. März 2012

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO)¹:

18. - 19. April 2012

Akkreditierungsart:

Konzept-Akkreditierung

Akkreditiert im Cluster 1 mit:

Cluster 1: Marketingmanagement (B.A.), Mittelstandsmanagement (M.A.), Entrepreneurship & Management (MBA),

Cluster 2: Creative Communication & Social Media (M.A.), Kommunikationsdesign & Werbung (B.A.)

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Studiendauer (Vollzeitäquivalent):

9 Trimester (3 Jahre), Verlängerung auf max. 15 Trimester (5 Jahre) möglich

Studienform:

Fernstudium

Dual/Joint Degree vorgesehen:

nein

Erstmaliger Start des Studienganges:

Oktober 2012

Aufnahmekapazität:

Max. 40 Studierende pro Gruppe

Start zum:

sowohl zum Wintersemester (Oktober) als auch zum Sommersemester (Mai)

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

¹ Die Begutachtung fand vor Ort statt, weil der Studiengang im Cluster zusammen mit Studiengängen begutachtet wurde, für die die Anreise zur Hochschule ohnehin erforderlich war.

abhängig vom Bedarf

Studienanfängerzahl:

abhängig vom Bedarf

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

180

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

25

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

19. Juli 2012

Beschluss:

Der Fernstudiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 mit fünf Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

Wintersemester 2012/13 bis Ende Sommersemester 2017

Auflagen:

1. In allen Modulbeschreibungen ist in der Rubrik "Verwendbarkeit des Moduls", in denen zurzeit der Eintrag "Das Modul ist für Studierende der Bachelor-Studiengänge zugelassen" steht, dies durch aussagefähige Einträge zu ersetzen (s. Kapitel 3.1. Rechtsquelle: Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen (Beschluss der KMK vom 15.9.200 i.d.F. vom 22.10.2004)).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 11./12. Juli 2013.

2. Die Prüfungsordnung ist wie folgt zu ändern: die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Hochschul- und Studiengangswechsel beruht auf der Qualität akkreditierter Studiengänge und der Leistungsfähigkeit staatlicher oder akkreditierter nicht staatlicher Hochschulen im Hinblick auf die erworbenen Kompetenzen der Studierenden (Lernergebnisse) entsprechend den Regelungen der Lissabon-Konvention (Art. III). Demzufolge ist die Anerkennung zu erteilen, sofern keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen bestehen (Art. V Lissabon-Konvention) (s. Kapitel 3.1. Rechtsquelle: „Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region“ (Lissabonkonvention) i.d.F. vom 16. Mai 2007) i.V.m. Abs. 1.2 „Anerkennung“ der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktesystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 11./12. Juli 2013.

3. Die Beschreibungen aller Module des Studienganges sind dahingehend zu überarbeiten, dass die angegebene Summe der Workloadstunden der Module mit der Summe der angegebenen Workloadstunden der Modul-Komponenten (z.B. der verschiedenen Lehrformen) übereinstimmt (s. Kapitel 3.1. Rechtsquelle: Kriterium 2.4 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009 i.d.F. vom 23.02.2012)).

**Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 11./12. Juli 2013.**

4. Bis zum erstmaligen Start des Studienganges sind Online-Literatur für Betriebswirtschaft sowie Online-Zugang und -Ressourcen spezifisch für das Thema Leasing verfügbar zu machen (s. Kapitel 4.4.2. Rechtsquelle: Kriterium 2.7 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009 i.d.F. vom 23.02.2012)).

**Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 11./12. Juli 2013.**

Betreuer:
Dr. Alexander Merck

Gutachter:

Prof. Dr. Reinhard Hünérberg

Universität Kassel
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
(Finanzierung, Internationales Marketing, Personalmarketing/-management)

Prof. Dr. Georg Hauer

Hochschule für Technik Stuttgart
Studiengangleiter Betriebswirtschaft
(Controlling, Rechnungswesen, Finanzierung)

Prof. Dr. Ronald Deckert

Europäische Fernhochschule Hamburg
Leitung des Studienganges Europäische
Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
(Unternehmensführung und Organisation)

Dr. Heike Caspari

Sana Kliniken Kompetenzcenter, München
(Human Resources Management, Marketing)

Stefan Puderbach

Technische Universität Kaiserslautern
Student Wirtschaftswissenschaften

Zusammenfassung²

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort³ und die Stellungnahme der Hochschule vom 9. Juli 2012 berücksichtigt.

Generell gilt, dass im Fall einer Konzept-Akkreditierung eines Studienganges, der noch nicht gestartet ist, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Bachelor-Fernstudiengang "Leasing und Finance" der Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Standorte Bielefeld, Hannover, Pulheim und Köln, erfüllt mit fünf Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland unter fünf Auflagen akkreditiert werden.

Der Studiengang entspricht mit drei Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), mit zwei Ausnahmen den Anforderungen des Akkreditierungsrates, mit einer Ausnahme den nationalen Vorgaben sowie insgesamt den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei den Modulbeschreibungen, der Prüfungsordnung und den Zugangsmöglichkeiten zur Literatur. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

1. In allen Modulbeschreibungen ist in der Rubrik "Verwendbarkeit des Moduls", in denen zurzeit der Eintrag "Das Modul ist für Studierende der Bachelor-Studiengänge zugelassen" steht, dies durch aussagefähige Einträge zu ersetzen (s. Kapitel 3.1. Rechtsquelle: Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen (Beschluss der KMK vom 15.9.200 i.d.F. vom 22.10.2004)).
2. Die Prüfungsordnung ist wie folgt zu ändern: die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Hochschul- und Studiengangswechsel beruht auf der Qualität akkreditierter Studiengänge und der Leistungsfähigkeit staatlicher oder akkreditierter nicht staatlicher Hochschulen im Hinblick auf die erworbenen Kompetenzen der Studierenden (Lernergebnisse) entsprechend den Regelungen der Lissabon-Konvention (Art. III). Demzufolge ist die Anerkennung zu erteilen, sofern keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen bestehen (Art. V Lissabon-Konvention) (s. Kapitel 3.1. Rechtsquelle: „Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region“ (Lissabonkonvention) i.d.F. vom 16. Mai 2007) i.V.m. Abs. 1.2 „Anerkennung“ der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010).
3. In der Prüfungsordnung ist die Anerkennung von außerhochschulisch erworbenen Studienleistungen auf einen Umfang von 50% des Studiums zu begrenzen (s. Kapitel 3.1. Rechtsquelle: Kriterium A.1 (Nr. 1.3) Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010)).

² Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

³ BvO fand statt, weil der Studiengang im Cluster zusammen mit Studiengängen begutachtet wurde, die zu re-akkreditieren waren.

4. Die Beschreibungen aller Module des Studienganges sind dahingehend zu überarbeiten, dass die angegebene Summe der Workloadstunden der Module mit der Summe der angegebenen Workloadstunden der Modul-Komponenten (z.B. der verschiedenen Lehrformen) übereinstimmt (s. Kapitel 3.1. Rechtsquelle: Kriterium 2.4 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009 i.d.F. vom 23.02.2012)).
5. Bis zum erstmaligen Start des Studienganges sind Online-Literatur für Betriebswirtschaft sowie Online-Zugang und -Ressourcen spezifisch für das Thema Leasing verfügbar zu machen (s. Kapitel 4.4.2. Rechtsquelle: Kriterium 2.7 der Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009 i.d.F. vom 23.02.2012)).

Die Erfüllung der Auflagen ist – sofern nicht anders befristet – bis zum 19. April 2013 nachzuweisen.

Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Die Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) gGmbH wurde im Jahr 2000 auf der Grundlage des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 1. April 2000 als Wirtschaftshochschule für den Mittelstand gegründet. Mit Bescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vom 2. Mai 2000 wurde die Hochschule staatlich anerkannt und nahm im Oktober desselben Jahres ihren Studienbetrieb auf. Im Juli 2007 wurde die FHM für zehn Jahre vom Wissenschaftsrat institutionell akkreditiert. Vom größten und ältesten Standort in Bielefeld ausgehend entwickelte die FHM den Standort in Köln (FHM Köln). Daneben verfolgt die FHM Pulheim als weiterer Standort seit 2010 die Qualifizierung von künftigen Fach- und Führungskräften im MINT-Segment am Hochschulstandort Rhein-Erft. Hier sind die technologieorientierten Studiengänge vertreten. Im Oktober 2011 wurde am Standort FHM Hannover der Vorlesungsbetrieb mit grundständigen Studiengängen aufgenommen.

Die Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) versteht sich als Fachhochschule vom Mittelstand für den Mittelstand. Ziel der Hochschule ist es, Studierende zu Fach- und Führungskräften, zu Managern und Unternehmern in den Bereichen Wirtschaft, Medien, Kommunikation, Personal, Gesundheit und Soziales auszubilden.

Im Rahmen ihrer Zielsetzung bereitet die FHM durch anwendungsbezogene Studiengänge auf berufliche und unternehmerische Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Das Studienkonzept der FHM beinhaltet eine hohe Berufsorientierung, eine individuelle Betreuung und kleine Studiengruppen.

In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen entwickelt und realisiert die Hochschule nach eigenen Angaben wissenschaftlich fundierte Studien- und Weiterbildungsangebote sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Die FHM verleiht staatlich und international anerkannte Hochschulabschlüsse. Sie ist nach eigenem Bekunden regional verankert und international ausgerichtet.

Aktuell bietet die FHM folgende Studiengänge an:

Fachbereich Wirtschaft

Titel	Abschluss	Typ
B.A.	Banking & Finance	grundständig
B.A.	Baubetriebsmanagement	grundständig
B.A.	Betriebswirtschaft	grundständig
B.A.	Betriebswirtschaft im Fernstudium	grundständig
B.A.	Energiemanagement	grundständig
B.A.	Handwerksmanagement	grundständig
B.A.	International Business Administration	grundständig
B.A.	Marketingmanagement	grundständig
B.A.	Veranstaltungstechnik & -management	grundständig
B.Eng.	Technologiemanagement	grundständig
M.A.	International Management	konsekutiv, stärker anwendungsorientiert
M.A.	Mittelstandsmanagement	konsekutiv, stärker anwendungsorientiert
MBA	Unternehmensführung in der mittelständischen Wirtschaft	weiterbildend, stärker anwendungsorientiert

Fachbereich Medien

Titel	Abschluss	Typ
B.A.	Eventmanagement & Entertainment	grundständig
B.A.	Kommunikationsdesign & Werbung	grundständig
B.A.	Medienkommunikation & Journalismus	grundständig
B.A.	Medienwirtschaft	grundständig
B.A.	Medienwirtschaft im Fernstudium	grundständig
M.A.	New Media Management	weiterbildend, stärker anwendungsorientiert
M.A.	Unternehmenskommunikation	weiterbildend, stärker anwendungsorientiert
M.A.	Crossmedia & Communication Management	konsekutiv, stärker anwendungsorientiert

Fachbereich Personal/Gesundheit/Soziales

Titel	Abschluss	Typ
B.A.	Altenpflege-Management	grundständig
B.A.	Gesundheitswirtschaft	grundständig
B.A.	Kindheitspädagogik	grundständig
B.A.	Personalmanagement	grundständig
B.A.	Sozialpädagogik & Management	grundständig
B.A.	Tourismusmanagement	grundständig

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

Der Fernstudiengang Leasing & Finance (B.A.) soll es Führungsnachwuchskräften ermöglichen, sich in einem Leasingunternehmen ein tiefgehendes Fachwissen anzueignen und dieses im Beruf umzusetzen. Das Fernstudium richtet sich vor allem an Leasingfachwirte, die flexibel einen Bachelor-Abschluss erwerben möchten. Im Mittelpunkt des Studiums steht die Qualifizierung der Studierenden für Entwicklung, Konzeption und Vertrieb von finanzwirtschaftlichen Produkten.

Die Hochschule legt detailliert die aktuellen Entwicklungen in der Leasing- und Finanzwirtschaft dar, stellt die Anforderungen an Mitarbeiter und Führungskräfte in diesem Bereich dar, leitet hieraus die Qualifikationsziele des Studienganges unter Berücksichtigung der Berufsbefähigung/Employability ab und erläutert, inwiefern die Qualifikationsziele dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse zugeordnet wurden. Die Qualifikationsziele werden detailliert den Dubliner Deskriptoren zugeordnet. Inhaltlich ist das Studium auf Leasing fokussiert. Absolventen können in Leasinggesellschaften, aber auch in der gewerblichen Wirtschaft Fach- und Führungsaufgaben wahrnehmen.

Die Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe und Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden wird im Curriculum berücksichtigt und gefördert. Hierzu tragen die Module „Business English“ und „Intercultural Management und Führungsethik“ bei.

Das Konzept zur Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit im Rahmen des Studienganges sieht folgende Maßnahmen vor:

Beim individuellen Vorstellungs- und Informationsgespräch im Rahmen des Zulassungsverfahrens sollen persönliche Voraussetzungen, wie die Vereinbarkeit von Beruf, Familie, Freizeit und Studium zur Sprache kommen und gemeinsam mit dem Bewerber thematisiert und reflektiert werden. Im Rahmen unterschiedlicher Module fließen fachspezifische Erkenntnisse der Frauen- und Genderforschung in die Lehre ein.

Die Familienfreundlichkeit des Fernstudiums zeigt sich u.a. darin, dass die Studierenden bei E-Learning-Veranstaltungen im virtuellen Seminarraum von zu Hause aus in direkten Kontakt mit den Lehrenden und anderen Studierenden treten können.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studienganges wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld stimmig dargelegt und verständlich dargestellt. Die Rahmenanforderungen Wissenschaftliche Befähigung und umfassende Berufsbefähigung („Employability“, basierend unter anderem auf einer Berufsfeldanalyse) werden berücksichtigt, Fachdisziplin und -praxis werden gesellschaftlich und politisch reflektiert, und die Persönlichkeitsentwicklung wird gefördert. Die Zielsetzung orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Nationalen Qualifikationsrahmens Rechnung. Die Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe und Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden wird im Curriculum berücksichtigt und gefördert. Hierzu tragen die Module „Business English“ und „Intercultural Management und Führungsethik“ bei.

Die Hochschule strebt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang eine Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungs-

verbote an. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende ist sicher gestellt (s. § 6, Absatz 4 der Prüfungsordnung). Ein großer Teil der Studierenden kommt aus mittelständischen Familien der Region, die Ausländerquote liegt sehr niedrig.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		
1.2	Studiengangprofil			X
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Für den Studiengang gelten zunächst die formalen Voraussetzungen zur Aufnahme eines Hochschulstudiums, die in der Prüfungsordnung definiert sind:

- als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums wird die Fachhochschulreife oder eine von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannte Vorbildung gefordert.
- Bewerber, die die Anforderungen gemäß der „Berufsbildungshochschulzugangsverordnung“ vom 8. März 2010 erfüllen.
- Zudem kann vom Vorliegen einer Hochschulzugangsberechtigung nach § 49 Abs. 1 bis 6, 8 und 9 HG ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn Studienbewerberinnen oder Studienbewerber eine studiengangbezogene besondere fachliche Eignung oder besondere künstlerisch-gestalterische Begabung und eine den Anforderungen der Hochschule entsprechende Allgemeinbildung nachweisen.
- Des Weiteren besteht die Möglichkeit einer Einstufungs- sowie einer Zugangsprüfung, welche ebenfalls in der Prüfungsordnung geregelt sind.

Das Auswahlverfahren besteht aus folgenden Elementen:

- die Teilnahme am Kompetenzdiagnostik- und -entwicklungsverfahren KODE®,
- ein Test zur Feststellung der Englischkenntnisse,
- eine fachspezifische Aufgabe (z.B. Überprüfung der künstlerischen Befähigung, Mathematik, journalistischer Text o.ä.),
- eine Gruppenaufgabe,
- ein individuelles Vorstellungs- und Informationsgespräch zur Überprüfung der Eignung (Motivation, fachliche Orientierung, durch das Studium angestrebte Ziele).

Die Zulassungsbedingungen werden auf der Homepage, den entsprechenden Ordnungen und in den Informationsbroschüren veröffentlicht.

Bewertung:

Die Studienplätze werden nach dem Ergebnis eines Auswahlverfahrens vergeben. Dieses basiert auf dem Grad von Eignung und Motivation für das angestrebte Studium. Die Zulassungsbedingungen sind in der Prüfungsordnung des Studienganges definiert, nachvollziehbar und entsprechen den nationalen und landesrechtlichen Vorgaben. Die Zulassungsbedingungen orientieren sich zudem an der strategischen Studiengangzielsetzung, indem beispielsweise auch die mathematische Befähigung festgestellt wird. Das Verfahren und die Anforderungen in der Einstufungsprüfung richten sich im Übrigen sinngemäß nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung. Demnach können behinderte Studierende den Nachteil-

sausgleich geltend machen. Im Sinne der höheren Transparenz wird empfohlen, diese Regelung deutlich zu formulieren.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die Studienorganisation ermöglicht, dass Studierende gewonnen werden, die fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren können.
- Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich.
- Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektivierbaren Kriterien.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	X		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			X
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Die Lehre erfolgt in Trimestern. Die Struktur der Vollzeit- und der Teilzeitvariante des Studienganges sind identisch.

Der Studiengang legt den Schwerpunkt auf Leasing & Finance. Alle Module sind Pflichtmodule und müssen von allen Studierenden in der im Studienplan vorgesehenen Reihenfolge absolviert werden. Die Module sind vier Kompetenzbereichen zugeordnet: „Allgemeine Wirtschaftskompetenz“, „Fachkompetenz Leasing“, „Personale und soziale Kompetenz“ sowie „Aktivitäts- und Handlungskompetenz“. Die Studiengänge enthalten die 24-wöchige Praxisphase, das Modul „Studium in der Praxis“ (SiP), das von der FHM betreut und im Rahmen einer Projektarbeit abgeprüft wird.

Dieses verbindet berufspraktische Tätigkeiten mit wissenschaftlichem Arbeiten; es fördert die Problemlösungskompetenz und schärft den Blick für betriebliches Entwicklungspotenzial. Die Modulprüfung besteht aus der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit und der Verteidigung selbiger während eines Kolloquiums. Das Kolloquium hat den Charakter einer Projektpräsentation.

Das Studium in der Praxis (SiP) ist eine Praxisphase, die Studieninhalte mit praktischer Arbeit im Betrieb kombiniert, von der FHM betreut und im Rahmen einer Projektarbeit abgeprüft wird. Im berufsbegleitenden Fernstudium wird die SiP Phase typischerweise beim eigenen Arbeitgeber absolviert und mit einem betriebsinternen Projekt kombiniert. Die SiP-Phase ist integraler Bestandteil aller Bachelor-Studiengänge.

Nach Aussage der Hochschule berücksichtigt und realisiert der Studiengang die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit Points, relative Notenvergabe nach ECTS und Workload-Vorgaben).

In der Prüfungsordnung ist berücksichtigt, dass außerhochschulisch erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten bei Gleichwertigkeit anerkannt werden können. Die Anrechnung von außerhochschulischen Prüfungsleistungen ist in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.

Aus Befragungen zur studentischen Arbeitsbelastung in anderen im Cluster akkreditierten Präsenz-Studiengängen lassen sich bisher noch keine belastbaren Schlussfolgerungen ziehen. Jedoch geben die Abbrecherquote und die Quote der Studierenden, die den Studiengang in der Regelstudienzeit absolvieren, Hinweise auf angemessene Studierbarkeit.

Die Studiendauer von 9 Trimestern (3 Jahren) und die Zahl der zu erwerbenden CP stehen im Einklang miteinander. Die Prüfungsdichte ist mit 20 Prüfungen zu 20 Modulen (inkl. SiP, ohne Thesis und Kolloquium) moderat. Zur Betreuung der Studierenden siehe Kapitel 4.1.2, zum didaktischen Konzept s. Kapitel 3.4. Bei der Studiengruppenbetreuung wird in direkter Kommunikation sichergestellt, dass keine übermäßige Arbeitsbelastung in einzelnen Modulen abverlangt wird.

Um die Einhaltung der festgelegten Studienzeiten für alle Studierenden zu gewährleisten, wurde ein so genanntes Prüfungsmanagement eingeführt. Ziel des Prüfungsmanagements ist es, für alle Studierenden ab Beginn des jeweils letzten Studienjahres kontinuierlich zu prüfen, ob eine bestimmte Zahl an offenen Modulprüfungen überschritten wurde. Wenn dies der Fall ist, sollen besondere Formen der individuellen Betreuung der Studierenden so wirksam werden, dass alle Modulprüfungen termingerecht erbracht werden können.

Bewertung:

Das Curriculum besteht ausschließlich aus Pflichtmodulen. Abgeleitet von der Studiengangskonzeption gliedern sie sich in vier Kompetenzfelder. Damit dient die Struktur der Zielsetzung des Studienganges und fördert den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden.

Die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit-Points, relative Notenvergabe nach ECTS und Workload-Vorgaben) sind realisiert und in der Prüfungsordnung definiert. Die Modulbeschreibungen beinhalten mindestens die von der Kultusministerkonferenz (KMK) in den „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ geforderten Angaben. Die Lernergebnisse (learning outcomes) sind dabei kompetenzorientiert beschrieben. Die Module schließen in der Regel jeweils mit einer Modulprüfung ab. Der erforderliche Mindestumfang von 5 CP wird für alle Module eingehalten.

Die Akkreditierung wird mit der **Auflage** verbunden, dass in allen Modulbeschreibungen in der Rubrik "Verwendbarkeit des Moduls", in denen zurzeit der Eintrag "Das Modul ist für Studierende der Bachelor-Studiengänge zugelassen" steht, dies durch aussagefähige Einträge zu ersetzen ist.

Die Module sind in logischer Reihenfolge angeordnet. Bei der Weiterentwicklung des Studienganges berücksichtigt die Hochschule auch Evaluationsergebnisse inklusive Untersuchungen zum studentischen Workload, Studienerfolg und Absolventenverbleib. Das Curriculum beinhaltet mehrere Module, die zwei oder drei Trimester dauern. Das Mobilitätsfenster ist dadurch jedoch nicht gefährdet: die Möglichkeit für Zeiträume von Aufenthalten an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust ist vorgesehen: die Studierenden werden motiviert (u.a. durch Learning Agreement), im Rahmen des "Studiums in der Praxis" (SiP, s.o.) ein Praktikum im Ausland oder ein Praktikum mit internationalem Bezug durchzuführen. Hierfür beteiligt sich die FHM an der ERASMUS Studienförderung. Dieses Programm sieht eine finanzielle Unterstützung der Studierenden von bis zu 400 € monatlich vor, die ein Prak-

tikum im europäischen Ausland absolvieren möchten. Zur Hilfestellung und Beratung dient den Studierenden das „FHM-International Office“.

Es existiert eine Studien- und Prüfungsordnung. Sie ist verständlich formuliert und wurde einer Rechtsprüfung unterzogen (in diesem Falle einer sog. Gleichwertigkeitsfeststellung durch das zuständige Ministerium in NRW). Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind, unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben, umgesetzt. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende ist in §6 Absatz 4 Prüfungsordnung geregelt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen sind nicht gemäß der Lissabon Konvention festgelegt. Die Prüfungsordnung sieht vor, dass außerhochschulisch erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten auf das Studium angerechnet werden können. Dabei gibt es keine Einschränkung, dass höchstens 50 % eines Hochschulstudiums ersetzt werden können. Daher wird die Akkreditierung mit der **Auflage** verbunden, die Prüfungsordnung in folgenden Punkten zu ändern:

- Die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Hochschul- und Studiengangswechsel beruht auf der Qualität akkreditierter Studiengänge und der Leistungsfähigkeit staatlicher oder akkreditierter nicht staatlicher Hochschulen im Hinblick auf die erworbenen Kompetenzen der Studierenden (Lernergebnisse) entsprechend den Regelungen der Lissabon-Konvention (Art. III). Demzufolge ist die Anerkennung zu erteilen, sofern keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen bestehen (Art. V). (vgl. Lissabon Konvention).
- Eine Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen kann höchstens 50 % des Studiums ersetzen.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung verschiedener Aspekte gewährleistet. Dazu gehören die Eingangsqualifikationen (vgl. Kapitel 2), die Workloadberechnung, die Berücksichtigung der Belange von Studierenden mit Behinderung, entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung (vgl. Kapitel 4).

Um die Workloadberechnung plausibel zu machen, wird die Akkreditierung mit der **Auflage** verbunden, dass die Modulbeschreibungen dahingehend zu überarbeiten sind, dass die angegebene Summe der Workloadstunden der Module mit der Summe der angegebenen Workloadstunden der Modul-Komponenten (z.B. der verschiedenen Lehrformen) übereinstimmt. Dies gilt für alle Module des Studienganges. Die Summe der Workload-Anteile ist jeweils höher als die angegebene Gesamtworkload, und die Workload für die Lehrform "Studienbrief" allein ist jeweils gleich der Gesamtworkload. Infolgedessen steht die Workload für den Studienbrief häufig im Missverhältnis zur Seitenzahl der Studienbriefe, so dass sich z.B. im Modul "Wissenschaftliches Arbeiten" über 2 Stunden pro Studienbriefseite ergeben.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur	X		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	Auflage		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	X		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	Auflagen		
3.1.4	Studierbarkeit	Auflage		

3.2 Inhalte

Alle Module des Studienganges sind Pflichtmodule und sind in der im Studienplan vorgesehenen Reihenfolge zu bearbeiten. Es sind keine Wahlmöglichkeiten vorgesehen. Das Studium gliedert sich in vier Kompetenzfelder: „Allgemeine Wirtschaftskompetenz“, „Fachkompetenz Leasing“, „Personale und soziale Kompetenz“ und „Aktivitäts- und Handlungskompetenz“. Die einzelnen Module hierzu sind dem Curriculum (s. Abbildung) zu entnehmen.

Aktueller Studien- und Prüfungsplan Fernstudium B.A. Leasing and Finance - Studiendauer 4 Jahre

Studienjahr		1. Jahr						2. Jahr						3. Jahr						4. Jahr						ECTS gesamt	Student Workload* gesamt
Credit Points pro Jahr		1. Trim.		2. Trim.		3. Trim.		4. Trim.		5. Trim.		6. Trim.		7. Trim.		8. Trim.		9. Trim.		10. Trim.		11. Trim.		11. Trim.			
Trimester		16		15		14		15		15		15		15		15		15		15		18		12			
Credit Points pro Trimester																											
Kenntnis	Module & Kompetenzbereiche	CP	MP	CP	MP	CP	MP	CP	MP																		
I	Allgemeine Wirtschaftskompetenz																										
BA-FS-LF-AW-01	Volkswirtschaftslehre							8	1																8		
BA-FS-LF-AW-02	Betriebswirtschaftslehre	7		3	1																				12		
BA-FS-LF-AW-03	Recht																8			4	1				12		
BA-FS-LF-AW-04	Marketing & Vertrieb													6		6	1								12		
BA-FS-LF-AW-05	Wirtschaftsmathematik & Statistik					6	1																		6		
BA-FS-LF-AW-06	Controlling					2		4	1																6		
Summen		7	0	5	1	8	1	12	2	0	0	0	0	6	0	6	1	8	0	4	1	0	0	0	58		
II	Fachkompetenz Leasing																										
BA-FS-LF-FK-01	Grundlagen des Leasings/Vertrags-Objektsicherung	6	1																						6		
BA-FS-LF-FK-02	Leasing-Bilanzierung/Internationale Rechnungslegungsgrundsätze			3		3	1																		6		
BA-FS-LF-FK-03	Finanzierung einer Leasinggesellschaft												6	1											6		
BA-FS-LF-FK-04	International Leasing und Vendor Leasing												3		3	1									6		
BA-FS-LF-FK-05	Flottenleasing														6	1									6		
BA-FS-LF-FK-06	Immobilien- und Großanlagenleasing																6	1							6		
BA-FS-LF-FK-07	Geschäftssteuerung einer LG																		6	1					6		
BA-FS-LF-FK-08	Asset Management																				6	1			6		
Summen		6	1	3	0	3	1	0	0	0	0	0	0	9	1	9	2	6	1	0	0	12	2	0	48		
III	Personale- und soziale Kompetenz																										
BA-FS-LF-PS-01	Business English			4		3	1																		10		
BA-FS-LF-PS-02	Management Soft Skills																				7	1			7		
BA-FS-LF-PS-03	Intercultural Management u. Führungsethik																								5		
Summen		0	0	4	0	3	0	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	11	2	0	22		
IV	Aktivitäts- und Handlungskompetenz																										
BA-FS-LF-AH-01	Studium in der Praxis (SiP)							15		15	1														30		
BA-FS-LF-AH-02	Wissenschaftliches Arbeiten	3		3	1																				6		
BA-FS-LF-AH-03	Businessplanentwicklung																				6	1			6		
Summen		3	0	3	1	0	0	0	0	15	0	15	1	0	0	0	0	0	0	0	6	1	0	0	42		
Summen	Bachelorarbeit	16	1	15	2	14	2	15	3	15	0	15	1	15	1	15	3	15	1	15	3	18	3	12	1	180	

Legende: CP = Credit Point, MP = Modulprüfung, WL = Student Workload

Aktueller Studien- und Prüfungsplan Fernstudium B.A. Leasing Finance - Studiendauer 3 Jahre

Studienjahr		1. Jahr						2. Jahr						3. Jahr						ECTS gesamt	Student Workload gesamt				
Credit Points pro Jahr		1. Trim.		2. Trim.		3. Trim.		4. Trim.		5. Trim.		6. Trim.		7. Trim.		8. Trim.		9. Trim.							
Trimester		21		19		20		20		21		19		20		28		12							
Credit Points pro Trimester																									
Kenntnis	Kompetenzbereiche & Module	CP	MP	CP	MP	CP	MP	CP	MP																
I	Allgemeine Wirtschaftskompetenz																								
BA-FS-LF-AW-01	Volkswirtschaftslehre					8	1																		8
BA-FS-LF-AW-02	Betriebswirtschaftslehre	12	1																						12
BA-FS-LF-AW-03	Recht																12	1							12
BA-FS-LF-AW-04	Marketing & Vertrieb															12	1								12
BA-FS-LF-AW-05	Wirtschaftsmathematik & Statistik					6	1			6	1														6
BA-FS-LF-AW-06	Controlling																								6
Summen		12	1	6	1	14	2	0	0	0	0	0	0	12	1	0	0	12	1	0	0	0	0	0	56
II	Fachkompetenz Leasing																								
BA-FS-LF-FK-01	Grundlagen des Leasings/Vertrags-Objektsicherung	6	1																						6
BA-FS-LF-FK-02	Bilanzierung/KGW Light			3		3	1																		6
BA-FS-LF-FK-03	Finanzierung einer Leasinggesellschaft											3		3	1										6
BA-FS-LF-FK-04	Internationales Leasing und Vendor Leasing											3		3	1										6
BA-FS-LF-FK-05	Flottenleasing													1		5	1								6
BA-FS-LF-FK-06	Immobilien- und Großanlagenleasing															6	1								6
BA-FS-LF-FK-07	Geschäftssteuerung einer Leasinggesellschaft															3		3	1						6
BA-FS-LF-FK-08	Asset Management																				6	1			6
Summen		6	1	3	0	3	1	0	0	6	0	7	2	14	2	9	2	0	0	0	0	0	0	0	48
III	Personale- und soziale Kompetenz																								
BA-FS-LF-PS-01	Business English			2		3	1			5	1														10
BA-FS-LF-PS-02	Management Soft Skills															6		1	1						7
BA-FS-LF-PS-03	Intercultural Management u. Führungsethik					5	1																		5
Summen		0	0	7	1	3	0	5	1	0	0	0	0	6	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	22
IV	Aktivitäts- und Handlungskompetenz																								
BA-FS-LF-AH-01	Studium in der Praxis (SiP)							15		15	1														30
BA-FS-LF-AH-02	Wissenschaftliches Arbeiten	3		3	1																				6
BA-FS-LF-AH-03	Businessplanentwicklung																				6	1			6
Summen		3	0	3	1	0	0	15	0	15	1	0	0	0	0	6	1	0	0	0	6	1	0	0	42
Summen	Bachelorarbeit	21	2	19	3	20	3	20	1	21	1	19	3	20	2	28	5	12	1	180					4.500

Legende: CP = Credit Point, MP = Modulprüfung, WL = Student Workload

Im Modul „Studium in der Praxis (SiP)“ besteht die Modulprüfung aus dem Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit und ihrer Verteidigung in einem Kolloquium. In der Vollzeit-Variante wird das SiP im Rahmen einer Praxisphase von 24 Wochen in einem Betrieb

durchgeführt. In der berufsbegleitenden Variante wird die SiP-Phase typischerweise beim eigenen Arbeitgeber absolviert. Weitere Projektarbeiten und Case Studies innerhalb der Studienbriefe und Präsenzphasen stellen die wissenschaftliche Begleitung während des Studiums in der Praxis sicher.

Der Studiengang Leasing & Finance (B.A.) führt zur Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts (B.A.)“.

Das Qualifikationsziel des Studienganges ist inhaltlich auf die Leasing- und Finanzbranche fokussiert. Im Studium werden fachwissenschaftliche Kompetenzen zur Analyse, Planung und Steuerung wirtschaftlicher Prozesse praxisnah vermittelt. Diese Fachkompetenzen werden in den Modulen vermittelt, die den Bereichen der „Allgemeinen Wirtschaftskompetenz“ und „Fachkompetenz Leasing“ zugeordnet sind. Absolventen sollen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens im Bereich der Leasing- und Finanzwirtschaft verfügen. Somit entspricht die Studiengangsbezeichnung „Leasing & Finance“ der inhaltlichen Ausrichtung des Studienganges und dem Profil.

Modulprüfungen können sein: Klausurarbeiten, mündliche Prüfungen, praxisbezogene Projektarbeiten, Referate mit schriftlicher Ausarbeitung, Studienarbeiten oder berufspraktische Übungen.

Die praxisbezogene Projektarbeit, die im Zuge des SiP-Moduls erstellt werden muss, dient u.a. dazu, die Fähigkeit der Studierenden in Bezug auf den Theorie-Praxis-Transfer zu beurteilen. Die Leistung wird nur durch die Hochschule beurteilt.

Voraussetzung für das Ablegen der Abschlussprüfung ist der erfolgreiche Abschluss aller Module.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. Sie sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Die Learning Outcomes entsprechen den jeweils im nationalen Qualifikationsrahmen vorgesehenen Kompetenzen und Fähigkeiten. Das Angebot an Kernfächern deckt die erforderlichen Inhalte zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ab.

Die Abschlussbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Studiengangsbezeichnung "Leasing and Finance" entspricht der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums. Sie ist nicht evident falsch.

Abschlussarbeiten und exemplarische Klausuren sowie SiP-Arbeiten wurden von der HS vorgelegt. Aus allen vorgelegten Arbeiten ist aus Sicht der Gutachter erkennbar, dass das Anforderungsniveau dem Qualifikationsniveau entspricht. Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind in Form und Inhalt auf die Learning Outcomes des Moduls abgestimmt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.2	Inhalte	X		
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)

Entfällt, da nicht relevant.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)			X

3.4 Didaktisches Konzept

Die Studienbriefe als Basislehrform des Fernstudiums entsprechen dem didaktischen Gesamtkonzept und dem Leitbild der FHM. Autoren der Studienbriefe sind oft hauptberufliche Hochschullehrende der FHM und Dozenten aus der Wirtschaft, die gemäß den Berufsrichtlinien für Professoren über besondere berufspraktische Qualifikationen verfügen. Neben den zu vermittelnden fachlichen Inhalten und den für Studienbriefe typischen didaktischen Zusatztexten kommen Übungen, Praxisbeispiele und Fallstudien zur Anwendung.

Die FHM hat gezielt für die Entwicklung von Fernstudiengängen eine Autorenhandreichung entwickelt, in der u.a. die studiengangsspezifische Lernsituation beschrieben wird und über die Struktur von Modulen und Lerneinheiten und die personelle Organisation informiert wird.

Alle Studienbriefe sind nach einer Systematik und Didaktik aufgebaut, und die Gliederung folgt folgendem Schema: Inhaltsverzeichnis – Themeneinführung – Lernziele – Kommentierte Literaturempfehlungen – Wissenslandkarte – Einzelne Kapitel – Zusammenfassung und Fazit – Lösungen zu den Aufgaben zur Selbstkontrolle – Abbildungsverzeichnis – Tabellenverzeichnis – Quellen-/Literaturverzeichnis – Stichwortverzeichnis – Ggf. Formelsammlung.

Die Qualität der Studienbriefe fußt auf einer „Autorenhandreichung“ in Form eines Leitfadens zur Erstellung von Studienbriefen für Autoren. Im Rahmen regelmäßiger Autorenschulungen des Hochschuldidaktischen Zentrums werden die Besonderheiten eines Studienbriefs und Hinweise zur Verschriftlichung der Lehrinhalte aufgezeigt und den Autoren vermittelt.

Bewertung:

Das auf Blended Learning basierende didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die Hochschule legt Rahmenvorgaben für Umfang (ca. 20-25 Seiten pro CP) und Struktur (s.o.) der Studienhefte vor.

Die Gruppengröße liegt bei durchschnittlich 20 und jede Gruppe wird von einem Studiengruppenleiter über das gesamte Studium begleitet.

Zur didaktische Fortbildung der Dozenten bietet die Hochschule eine Schulung zur Didaktik des E-Learning an. Die FHM verfügt über ein "hochschuldidaktisches Zentrum".

Eine Autorenhandreichung zur Erstellung der Lehrbriefe wurde von der Hochschule vorgelegt. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien waren zum Zeitpunkt der Begutachtung erst zu einem kleinen Teil und im Entwurf verfügbar. Konzeptionell entsprechen sie dem zu fordernden Niveau, und die Gutachter erkennen keinen Hinderungsgrund dafür, dass diese zeitgemäß sein werden und den Studierenden rechtzeitig zur Verfügung stehen werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.4	Didaktisches Konzept	X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Konstitutiv für die Entwicklung der Curricula an der FHM ist das KODE®-Kompetenzmodell, in dem die zu vermittelnden fachlichen Qualifikationen und personalen Kompetenzen so miteinander verzahnt sind, dass die Studierenden während des Studiums diejenigen Denk- und Handlungsfähigkeiten ausbilden können, die sie befähigen, als Fach- und Führungskraft in der Wirtschaft erfolgreich zu werden. Während bei Fachkräften der Schwerpunkt auf betriebswirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Sachverhalten liegt, überwiegt bei Führungskräften die unternehmerische und personale Verantwortung für einen Geschäftsbereich oder ein ganzes Unternehmen. Aus Sicht der Hochschule entsprechen die Zielstellung und das Curriculum diesem Anspruch.

Die FHM orientiert sich an den Anforderungen der Leasinggesellschaften wie auch der gewerblichen Wirtschaft und qualifiziert gezielt Fach- und Führungsnachwuchskräfte für diese Branche. Neben einem breiten ökonomischen Fachwissen erwerben Studierende der FHM wichtige Schlüsselqualifikationen wie unternehmerisches Denken und Handeln. Fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten zur Analyse, Planung und Steuerung wirtschaftlicher Prozesse werden praxisnah vermittelt. Die Berufsbefähigung der Studierenden wird durch das Modul „Studium in der Praxis(SiP)“ (s.o.) gefördert.

Bewertung:

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Die Gutachter gehen davon aus, dass die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Learning Outcomes erreicht wird.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Bei der Erstellung von Studienbriefen für das Fernstudium setzt die FHM in hohem Maße auf die eigenen Professoren und Hochschullehrende. Es werden nur solche Autoren mit der Erstellung von Studienbriefen beauftragt, die über eine ausgewiesene Expertise in den Modulen verfügen. Diese muss über einen qualifizierten Hochschulabschluss und ebenfalls eine herausragende Tätigkeit in Unternehmen, Institutionen o.ä. nachgewiesen werden.

Das Hochschuldidaktische Zentrum bietet regelmäßig Schulungen zur pädagogischen Weiterbildung für alle Lehrenden an. Die Hochschulleitung lädt regelmäßig zur Hochschuldozenten-Konferenz ein, um einen Erfahrungsaustausch rund um die Lehre zu ermöglichen.

Die Qualität von Studienbriefen fußt auf einer „Autorenhandreichung“ in Form eines Leitfadens zur Erstellung von Studienbriefen für Autoren. Im Rahmen regelmäßiger Autorenschulungen des Hochschuldidaktischen Zentrums werden die Besonderheiten eines Studienbriefs und Hinweise zur Verschriftlichung der Lehrinhalte aufgezeigt und den Autoren vermittelt. Die Autoren werden in regelmäßigen Abständen angehalten, die Inhalte auf den aktuellen Stand zu bringen. Koordination und Betreuung der Lehrenden und Autoren obliegt dem Institut für Fernstudien an der FHM sowie den wissenschaftlichen Studienleitern der Fernstudiengänge.

Besondere Formen der individuellen Betreuung der Studierenden kommen zur Anwendung, um die Studierenden optimal im Lernprozess zu unterstützen. Wichtige Elemente sind das Fernstudienzentrum zur Betreuung der Studierenden, die Studienbetreuer, die Online-Beratungstermine und die Präsenzberatungen an den FHM-Standorten.

Das Fernstudienzentrums ist telefonisch auf der Hotline montags bis freitags von 9:00 bis 17:30 Uhr erreichbar. E-Mails werden kurzfristig beantwortet. Im Fernstudienzentrum stehen Studienbetreuer zur Verfügung, die als erste Ansprechpartner für fachliche Fragen, überfachliche Angelegenheiten und Lernberatungen fungieren.

Zu Beginn des Studiums findet eine Präsenzveranstaltung zur Einführung in das gesamte Studium sowie eine Einführung in die Thematik des gewählten Studienganges statt.

Beratungstermine finden regelmäßig sowohl online im virtuellen Raum als auch in Präsenz an den FHM-Fernstudienzentren statt. Den Studierenden wird zu Beginn der Bearbeitung jedes Studienbriefs eine didaktische Herangehensweise an die Studienmaterialien mitgeliefert.

Die Leistungsüberprüfung wird mehrstufig durchgeführt. Sie besteht aus einer Selbstkontrolle, einer automatisierten Feedbackfunktion und einem qualitativen Feedback auf eingereichte Einsendeaufgaben. In den Studienbriefen befinden sich Kontrollfragen.

Zum FHM-E-Learning-Campus TraiNex siehe Kapitel 3.4.2.

Eine Einbindung von Tutoren ist für den Präsenzlehrunterricht nicht vorgesehen, da dieser von den Hochschulprofessoren/innen in Kleingruppen von maximal 40 Studierenden durchgeführt wird.

Bewertung:

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals stehen im Einklang mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Das eingesetzte Lehrpersonal ist kontraktuell mit dem Studienangebot verbunden. Eine Lehrverflechtungsmatrix lässt erkennen, dass die notwendige Kapazität für diesen Studiengang vorhanden ist. Für die Präsenzveranstaltungen steht eine ausreichende Zahl von Dozenten zur Verfügung. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung für Lehrende werden von der Hochschule angeboten.

Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Das Lehrpersonal steht auch außerhalb vorgegebener Sprechzeiten zur Verfügung. Die Studierenden sind rundum zufrieden, auch mit der Betreuung während der Praxisphasen (SiP).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	X		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		

4.2 Studiengangsmanagement

Der wissenschaftliche Studienleiter ist für den gesamten Fernstudiengang inhaltlich verantwortlich. Dies beinhaltet unter anderen die Entwicklung und Weiterentwicklung des Studienganges, die Erstellung von Studiengangsmaterialien, die Umsetzung der Studienverlaufspläne, die Vergabe von Lehraufträgen sowie das Prüfungsmanagement.

Die Fernstudienleitung (Hochschullehrende der FHM) ist organisatorisch verantwortlich für das Fernstudium. Sie koordiniert die Erstellung von Studieninformationsmaterialien, die Beratungs- und Betreuungstermine und die Zusatzveranstaltungen. Sie wird unterstützt durch ein professionelles Administrationsteam im Fernstudienzentrum. Die Fernstudienleitung ist außerdem jederzeit ansprechbar für die Studierenden (s. Kapitel 4.1.6). Darüber hinaus verantwortet sie die Lernfortschrittskontrolle (Einsendeaufgaben, Noten, Bearbeitungsfortschritt von Online-Aufgaben im TraiNex, etc.).

Im Rahmen des Haushaltsplans werden die notwendigen Ressourcen zur Realisierung des Studienganges bewilligt. Im Rahmen der Rektoratsbesprechungen mit den Dekanen werden die studienrelevanten Informationen ausgetauscht und evtl. erforderliche außerordentliche Maßnahmen eingeleitet.

Die Dekanate steuern das operative Studiengangsmanagement, wobei durch die Verwaltung die Zeit- und Ressourcenplanung trimesterweise vorgenommen wird. Jede Studiengruppe eines Studienganges hat einen Studiengruppenbetreuer. Der Studiengang hat einen wissenschaftlichen Studienleiter, in dessen Verantwortung die permanente Überprüfung der Ziele und Inhalte und die curriculare Weiterentwicklung des Studienganges liegen.

Die Verwaltungsunterstützung für die Studierenden umfasst folgende Angebote:

- Studienberatung durch das Fernstudienzentrum
- den FHM-Studienführer
- die Studienbegleithefte
- die Kommunikationsplattform TraiNex
- Studierendenbetreuung

- Kompetenzzentrum zur fachlichen und persönlichen Kompetenzdiagnostik in Zusammenarbeit mit der CeKom® GmbH
- die Bibliothek und Mediothek
- das Career Service Center (CSC)
- das Existenzgründungsnetzwerk
- den FHM-Alumni e.V.

Nähere Informationen hierzu siehe unten.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes und für die Gewinnung der Dozenten. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Ablauforganisation, Verwaltungsunterstützung sowie Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind transparent festgelegt. Dozierende und Studierende sind bei sie betreffenden Entscheidungen einbezogen. Das Verwaltungspersonal ist qualitativ und quantitativ ausreichend. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.2	Studiengangsmanagement	X		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Der Fernstudiengang Leasing & Finance (B.A.) geht aus dem angeschlossenen Institut für Finanzmanagement (IFM), einem In-Institut der FHM, hervor. Die FHM ist seit 2008 Mitglied im Hochschulverband Distance Learning (HDL), dem Geschäftsbereich der Agentur für Wissenschaftliche Weiterbildung und Wissenstransfer e.V. (AWW e.V.).

Die FHM nennt zwei Beispiele, bei denen im Rahmen von Veröffentlichungen von Lehrenden des Fachbereichs Wirtschaft Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter anderer Hochschulen zum wissenschaftlichen Diskurs eingeladen wurden.

Die FHM hat eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmenskooperationen geschaffen. Zum Kooperationsnetzwerk der FHM gehören zurzeit 1.468 Unternehmen und Organisationen. Das Curriculum des vorliegenden Studienganges wurde in Form einer Studie zusammen mit den 10 größten Leasinggesellschaften Deutschlands erarbeitet (die Liste wird von der Hochschule vorgelegt).

Bewertung:

Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen in der Region sind beschrieben und die entsprechenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen sind beschrieben und die zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert. Sie haben Auswirkungen auf den Studiengang und fördern die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	X		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	X		
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X		

4.4 Sachausstattung

Die FHM verfügt über Studienzentren in den FHM-Standorten Bielefeld, Hannover, Pulheim und Köln, in denen Präsenzlehre durchgeführt werden kann. Bestimmte Prüfungen können auch in Berlin und München abgelegt werden.

Für die Standort Bielefeld, Köln und Hannover legt die Hochschule eine Aufstellung der Räume, ihrer Funktion und ihrer Größe vor. An allen Standorten ist ein Behinderten-WC vorhanden, und alle Räume sind barrierefrei zu erreichen. In allen Räumen und Verkehrsflächen ist der Internetzugang über WLAN möglich. Die Seminarräume sind i.Allg. mit Beamer, Whiteboard, Flipchart, Stellwänden, Stehpult und bei Bedarf mit EDV ausgestattet. Die EDV-Räume verfügen über moderne Rechner. Laserdrucker können von jedem PC aus angesteuert werden. Weitere Rechnerpools sind mit je acht Standrechnern bestückt. In Bielefeld wurde für den Gestaltungsbereich wurde 2008 ein EDV-Seminarraum mit fünfzehn Apple iMac-Rechnern eingerichtet. Alle Fernstudierenden erhalten Zugang zum Campus-Management-System TraiNex (s. Kapitel 3.4.2). Zur Unterstützung und Handhabung der virtuellen Lernumgebung stehen Studienbetreuer im Fernstudienzentrum zu den typischen Lernzeiten der Fernstudierenden zur Verfügung.

Der Gesamtbestand der Bibliotheken der FHM umfasst 6.881 Medieneinheiten an den Standorten Hannover, Köln, Pulheim und Bielefeld. Die Bibliotheken befinden sich permanent im Aufbau. Die Bibliothek hält die gesamte Literatur vor, die in den Modulhandbücher genannt sind. Die Studierenden können darüber hinaus auf die Bibliotheken der Universitäten Bielefeld und Köln, der FH Bielefeld sowie der Universitäts- und Stadtbibliotheken Hannover, Köln und Pulheim zugreifen. Studierende können Neuanschaffungen vorschlagen, die in den meisten Fällen angeschafft werden. Die Bibliothek der FHM verfügt über ein computergestütztes Ausleihsystem. In den Beständen der FHM kann onlinegestützt orts- und zeitunabhängig recherchiert werden.

Um den Bedürfnissen der Fernstudierenden gerecht zu werden, wird die FHM zum Studienbeginn den Online-Zugang zu Fachliteratur ermöglichen. Derzeit befinden sich verschiedene Dienste, die den Zugriff auf Bücher und Fachaufsätze ermöglichen, in der Testphase.

Bewertung:

Quantität und Qualität der Präsenzlehrräume entsprechen den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Es liegt eine angemessene Einrichtung der virtuellen Studienbedingungen vor und diese sind dokumentiert. Die Ausstattung entspricht modernen, multimedialen Anforderungen. Darüber hinaus werden innerhalb der Regelarbeitszeit Unterstützungsmöglichkeiten geboten. Zur Unterstützung ist eine Hotline eingerichtet. Persönliche Beratung und Problembewegung bei vertretbaren Wartezeiten ist gewährleistet. Dienstleistungen für eine angemessene Betreuung der Teilnehmenden sind entwickelt und dokumentiert. Die Anforderungen an die IT-Ausstattung am häuslichen Arbeitsplatz werden benannt. Mit Trainex steht eine leistungsfähige IT-Plattform zur Verfügung.

Eine Grundausstattung ist in Form eines Präsenzbestandes vorhanden, der nach Auskunft der Hochschule auf Anforderung durch Lehrende oder Studierende erweitert wird. Mit der Ausweitung der Studierenden über die Region hinaus auf bundesweit verteilte Wohnorte wird die Bereitstellung von Online-Ressourcen erforderlich. Die Online-Dienste hierfür sind nach Aussage der Hochschule bereits in der Testphase. Die Akkreditierung wird daher mit der **Auflage** verbunden, dass bis zum erstmaligen Start des Studienganges Online-Literatur für Betriebswirtschaft sowie Online-Zugang und -Ressourcen spezifisch für das Thema Leasing verfügbar gemacht werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.4	Sachausstattung	X		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur		Auflage	

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die FHM befindet sich seit ihrer Gründung im Jahr 2000 bis heute in wirtschaftlich stabilen Verhältnissen und das jährliche wirtschaftliche Ergebnis der FHM ist positiv. Aufgrund des Wachstums der FHM haben die Gesellschafter die Bankbürgschaft zur finanziellen Absicherung des Studienbetriebs der FHM am 22. Oktober 2010 auf 1,6 Mio. Euro erhöht. Das Studium wird durch Studiengebühren finanziert.

Bewertung:

Eine kurzfristige Finanzplanung für den Studiengang wurde vorgelegt. Vor diesem Hintergrund erscheint die Finanzplanung logisch und nachvollziehbar, weshalb sich die Gutachter dem Prüfungsergebnis des Wissenschaftsrates anschließen. Darüber hinaus wurde eine Bürgschaft beim Land NRW hinterlegt, die sichert, dass die Studierenden ihren Studiengang immer zu Ende führen können. Somit ist die Finanzierungssicherheit für den aktuellen Studienzyklus sowie den gesamten Akkreditierungszeitraum gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X		

5 Qualitätssicherung

Die Hochschule hat sich im Hinblick auf Studium und Lehre die folgenden Qualitätsziele gesetzt:

- Berufsbefähigung/Employability der Studierenden
- Sicherstellung einer fachlich und didaktisch hochwertigen Lehre
- Gewährleistung einer hochwertigen Betreuung der Studierenden (beim Übergang von der Schule in das Studium, während des Studiums, beim Übergang vom Studium in den Beruf oder in ein weiterführendes Studium)
- Sicherstellung der Studierbarkeit des Studiums
- Hohe Zufriedenheit der Studierenden mit den Angeboten der FHM und Bindung der Studierenden an die FHM

Die Erreichung dieser Ziele wird nach eigenen Angaben hochschulweit mit einheitlichen kommunikativen und evaluativen Verfahren und Instrumenten überprüft. Die Hochschule hat eine Evaluationsordnung für Studium und Lehre erlassen, und beschreibt die Verfahren für folgende Evaluierungen:

- Studieneingangsbefragungen,
- Studiengruppensitzungen (für alle Präsenzstudiengänge),
- Studiengruppensprechersitzungen (für Präsenzstudiengänge),
- studentische Lehrveranstaltungsbewertungen pro Trimester,
- Befragungen zur studentischen Arbeitsbelastung pro Trimester,
- Befragungen zum Verbleib der Absolventen nach Studienabschluss,
- Befragungen der Studierenden zur Bewertung der Studienbedingungen und
- weitere Befragungen (anlassbezogen).

Folgende statistische Kennzahlen und Daten werden u.a. erhoben: Abbrecherquote, Erfolgsquote, durchschnittliche Studiendauer, durchschnittliche Abschlussnote. Hieraus werden Erkenntnisse über die Erreichung der Qualitätsziele abgeleitet, aus denen das Rektorat oder der Dekan, unterstützt durch den Bereich "Programm- und Qualitätsentwicklung", Verbesserungsmaßnahmen ableiten. Ab 2011 werden die Daten in einem jährlichen Profilbericht dargestellt.

Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal findet nach Aussage der Hochschule u.a. im Rahmen von Rektorats- und Fachbereichssitzungen, durch Rückkopplungsveranstaltungen mit externen Lehrbeauftragten sowie informell statt.

Die Hochschule legt dar, wie alle für den Studiengang relevanten Informationen dokumentiert und öffentlich zugänglich sind. Die Aktivitäten im Studienjahr werden jährlich in einem Lehr- und Forschungsbericht dokumentiert. Im Kapitel „Studium und Lehre“ werden die Entwicklungen in den Studiengängen und die Aktivitäten in den Bereichen Internationalisierung, Beratung und Betreuung, Stipendien und Qualitätssicherung dokumentiert. Der Bericht dient auch als Rechenschaftsbericht gegenüber dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Bewertung:

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert. Die Gutachter begrüßen, dass die Evaluation durch die Studierenden ein tragendes Element der Qualitätssicherung ist, die Ergebnisse kommuniziert werden und Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung finden.

Die Dokumentation des Studienganges ist transparent. Alle Interessenten wissen, welche Inhalte und welcher Aufwand zu bewältigen sind, bevor sie mit dem Studiengang beginnen. Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Die Studierenden werden durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		
5.2	Transparenz und Dokumentation	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Standorte Bielefeld, Hannover, Pulheim und Köln

Bachelor-Fernstudiengang: Leasing und Finance (B.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie			
1.1. Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		
1.2. Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)			X
1.3. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		
2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1. Zulassungsbedingungen	X		
2.2. Auswahlverfahren	X		
2.3. Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			X
2.4. Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X
2.5. Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		
3. Konzeption des Studienganges			
3.1. Umsetzung	X		
3.1.1. Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	Auflage		
3.1.2. Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	X		
3.1.3. Studien- und Prüfungsordnung	Auflagen		
3.1.4. Studierbarkeit	Auflage		
3.2. Inhalte	X		
3.2.1. Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2. Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3. Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4. Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.3. Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)			X

3.4	Didaktisches Konzept	X
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X
3.5	Berufsbefähigung	X
4.	Ressourcen und Dienstleistungen	
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	X
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	X
4.2	Studiengangsmanagement	X
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	X
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)	X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X
4.4	Sachausstattung	X
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	Auflage
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X
5.	Qualitätssicherung	
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X
5.2	Transparenz und Dokumentation	X